



Franz Gertsch, *Pestwurz*, 2014/2015, Eitempera auf ungrundierter Baumwolle, 220 x 320 cm, Sammlung Dr. h.c. Willy Michel  
© Franz Gertsch 2015

EDITORIAL

Verehrte Mitglieder,  
mit großer Freude sehen wir der Ausstellung des international renommierten Schweizer Künstlers Franz Gertsch entgegen, die am Freitag, dem 2. Oktober 2015, um 20.00 Uhr eröffnet wird. Bereits einen Abend zuvor haben Sie, liebe Mitglieder, die Möglichkeit, die Ausstellung in einer exklusiven Vorabbesichtigung zu erleben. Direktor Dr. Roland Mönig wird uns durch die Ausstellung führen und seine Konzeption erläutern.

Auch einen Besuch der Ständigen Sammlung mit neuer Hängung unter dem Titel „Meisterwerke der Moderne und der Gegenwart“ darf ich Ihnen empfehlen. Viele lieb gewordene und lange vermisste Werke sind derzeit wieder zu sehen wie etwa Skulpturen von Alexander Archipenko und Oskar Holuweck oder Oskar Schlemmers Gemälde „Blaue Frauen“. Daneben fügen sich neuere Erwerbungen von Frank Badur oder Olav Christopher Jenssens „Talpa paintings“ harmonisch und sinnfälliger in den Ausstellungsparcours.

Ich freue mich, Sie bald bei unseren Veranstaltungen persönlich begrüßen zu dürfen.

Herzlichst Ihre  
Prof. Dr. Inge Weber  
Präsidentin



## Saarlandmuseum Saarbrücken, Moderne Galerie Franz Gertsch

3. Oktober 2015 bis 14. Februar 2016

Preview für Mitglieder: Do., 1. Oktober 2015, 18.00 Uhr

Vernissage: Fr., 2. Oktober 2015, 20.00 Uhr!

Franz Gertsch, geboren 1930 in Mörigen / Kanton Bern, zählt zu den bedeutendsten Schweizer Künstlern der Gegenwart. Zum 85. Geburtstag des Künstlers bietet das Saarlandmuseum anhand ausgewählter Hauptwerke einen substantiellen Einblick in sein bahnbrechendes Schaffen. Die Präsentation umfasst zwölf Arbeiten in monumentalen Formaten. Besondere Höhepunkte sind der gerade erst fertiggestellte Holzschnitt „Bromelia“ und zwei neue, in den Jahren 2013–2015 geschaffene Gemälde, die in Saarbrücken das erste Mal überhaupt außerhalb der Schweiz in einer musealen Ausstellung zu sehen sind.

Franz Gertsch erlangte internationale Bekanntheit insbesondere seit der documenta 1972, auf der er mit großformatigen Gemälden vertreten war, die heute als ikonisch gelten. In den vergangenen rund 40 Jahren hat er sich mit einem Werk, das kaum mehr als 90 Gemälde und Holzschnitte umfasst (die Hälfte davon befindet sich in Museen), eine einzigartige Position fernab von allen Trends erobert.

Vorschnell dem Fotorealismus zugerechnet, entpuppte Gertsch sich als ein Künstler, der sich nicht für schillernde Oberflächen, sondern für Vertiefung und Konzentration

interessiert. Besonders deutlich wird das in seinen Holzschnitten, die im Zentrum der Saarbrücker Ausstellung stehen und allein auf Grund ihrer enormen Dimensionen und ihrer ungewöhnlichen Technik die Konventionen traditioneller Druckgrafik sprengen. So misst die größte Arbeit „Das Große Gras“, gedruckt auf große angelegte Papiere, insgesamt 3,80 m x 8,28 m. Alle Abzüge sind durchweg monochrome Unikate, keine Auflagenobjekte. Sie werden in Handarbeit vom Druckstock durchgerieben. Als Motive wählt Gertsch ausschließlich Porträts und Landschaften, die er nach selbst aufgenommenen Fotovorlagen umsetzt.

Franz Gertschs jüngste Gemälde „Waldweg“ und „Pestwurz“ von 2013–2015 unterstreichen mit Nachdruck, wie eng die Entwicklung des grafischen und des malerischen Werks miteinander verbunden sind und wie sie sich wechselseitig beeinflussen. Wie bei den Holzschnitten, so schlägt auch bei den Bildern aufgrund der riesenhaften Vergrößerung des Motivs der vermeintliche Realismus der Darstellung immer wieder in eine geradezu abstrakte Reflexion über Farbe, Fläche, Licht und Raum um.

Stiftung Saarländischer Kulturbesitz

Donnerstag, 1. Oktober 2015, 18.00 Uhr

Für Mitglieder der Fördergesellschaft:

Vorabbesichtigung der Ausstellung „Franz Gertsch“ mit Direktor Dr. Roland Mönig

Saarlandmuseum, Moderne Galerie

Bitte benutzen Sie bei Besuchen der Modernen Galerie das Parkhaus am Theater!

T  
TERMIN E

Samstag, 19. September 2015

15.00 Uhr  
artclub unterwegs... zur  
Urban Art Biennale  
Besuch der Urban Art Biennale mit Reso

Treffpunkt: Weltkulturerbe  
Völklinger Hütte, Haupt-  
eingang

Mittwoch, 21. Oktober 2015

19.00 Uhr  
artclub@home... Märchen  
aus 1001 Nacht

Besuch der Ausstellung  
„Max Slevogt – Ali Baba  
und Sindbad“ mit Maité  
Schenten, anschließend  
Workshop „Illustrationen  
zu 1001 Nacht“  
Treffpunkt: Saarlandmuseum,  
Moderne Galerie

Mittwoch, 11. November 2015

19.00 Uhr  
artclub@home... The big  
picture

Führung durch die Ausstel-  
lung „Franz Gertsch“ mit  
Dr. Mona Stocker  
Treffpunkt: Saarlandmuseum,  
Moderne Galerie

www.artclub-sb.de

Unser Dank für die Ver-  
anstaltungen von März bis  
Mai 2015 gilt:

Dr. Minoti Paul (Weisger-  
ber), Prof. Eric Lanz und  
Dr. Roland Augustin  
(Mapping the Museum),  
Patrick Jungfleisch (Sen2)  
sowie unseren Sponsoren  
Moltmedia Internet &  
Mobile Solutions, Mineral-  
brunnen AG, Vendis Edle  
Weine & Spirituosen und  
Karlsberg Brauerei

artclub -  
Junge Freunde

Treffpunkt Junges Museum

März 2015

artclub@home ... Albert Weisgerber  
Der artclub lud im März zur Entdeckung der  
anlässlich des 100. Todestages von Albert  
Weisgerber organisierten Retrospektive in  
die Moderne Galerie ein. Die Ausstellung,  
des in St. Ingbert geborenen und in  
München und Paris arbeitenden Künstlers,  
umfasste einen großen Teil des erhaltenen  
Gesamtwertes und wurde in enger Koope-  
ration mit der Albert Weisgerber-Stiftung  
St. Ingbert realisiert.

Anhand von insgesamt 140 ausgewählten  
Gemälden, Studien und Zeichnungen ermög-  
lichte die Ausstellung einen neuen Blick auf  
die Kunst Albert Weisgerbers und vermittelte  
einen Eindruck von der Vielgestaltigkeit  
der Motive und der künstlerischen Entwick-  
lung Weisgerbers. Gemeinsam mit Dr. Minoti  
Paul erkundeten wir sowohl seine Selbst-  
portraits, die Biergarten- und Prozessions-  
szenen seiner Heimatstadt St. Ingbert als  
auch die Darstellungen zum Hl. Sebastian  
und studierten die beiden Varianten zur  
biblischen Absalom-Erzählung.

April 2015

artclub@home ... durch die Linse geguckt  
Innerhalb der Ausstellung „Mapping the  
Museum“ veranstaltete der artclub im April  
ein Künstlergespräch mit HBK-Professor Eric  
Lanz und dem Kurator Dr. Roland Augustin.  
Im Blickpunkt der Ausstellung stand der  
Erweiterungsbau der Modernen Galerie, den  
sechs Künstler in Fotografie und Film zum  
Gegenstand ihrer Kunst gewählt hatten.



Im April lud der artclub zum Künstlergespräch  
mit Kurator Dr. Roland Augustin und  
Professor Eric Lanz in die Ausstellung  
„Mapping the Museum“

Lanz' Videoinstallation „durchgehend“ zeigt,  
wie der Künstler des Nachts den Erweite-  
rungsbau der Modernen Galerie mit einem  
leuchtenden Rollkoffer durchschreitet. Nur  
partiell lässt das Licht die großen Räume  
sichtbar werden und nur kurzzeitig scheinen  
die Türöffnungen hell auf, sobald der  
Künstler und sein Gefährt sich nähern.  
Entfernt er sich, versinkt die Architektur  
wieder ins Dunkle.

Unter anderem erfuhren wir, dass er zunächst  
erwogen hatte, mit einer Art Lichtbesen  
den Boden des nächtlichen Rohbaus zu er-  
hellen – das letztendlich umgesetzte Konzept  
ergab sich erst im Laufe der künstlerischen  
Arbeit.

Mai 2015

artclub unterwegs ... zur Galerie  
Zimmerling & Jungfleisch



Reso alias Patrick Jungfleisch stellte dem artclub  
die Ausstellung von Sen2 vor

Zusammen mit Reso alias Patrick Jungfleisch,  
dem Urban Art-Künstler und gleichzeitig  
künstlerischen Berater der Galerie, besuch-  
ten wir die aktuell gezeigte Ausstellung des  
Urban Art-Künstlers Sandro Figuero alias  
Sen2. Bekannt für seinen von Graffiti,  
Pop Art und Abstrakten Expressionismus  
inspirierten Stil, präsentierte Sen2 mit  
EVOLUTION seine aktuellsten Werke vor  
dem Hintergrund seiner 30-jährigen Künst-  
lerkarriere. Sen2 greift in seinen Arbeiten die  
Bildsprache der Pop Art auf und adaptiert  
in EVOLUTION beispielsweise Andy Warhols  
„Dick Tracy“ oder die für Roy Lichtenstein  
charakteristischen „Benday Dots“.

## Medienkompetenzkurs 70+ im Deutschen Zeitungsmuseum

Weitere Interessenten herzlich willkommen



*Mit großem Interesse und Freude engagieren sich die Teilnehmer des „Medienkompetenzkurses 70+“ im Deutschen Zeitungsmuseum in Wadgassen*

Nach fast sechs Monaten hat sich mittlerweile eine feste Gruppe etabliert, die sich im Zweiwochenrhythmus im Deutschen Zeitungsmuseum in Wadgassen mit großer Freude engagiert: Ipad und Iphone sind längst keine Fremdwörter mehr, sondern Bestandteil des täglichen Lebens geworden.

Das Mit- und Voneinander-Lernen steht nach wie vor im Vordergrund und befördert den Enthusiasmus der Teilnehmer.

Weitere Interessenten sind herzlich willkommen! Nähere Informationen unter Tel. (06841) 105 391.

## Exklusive Sonderführung am 29. Juli 2015 mit Kuratorin Dr. Mona Stocker

### Max Slevogt – Ali Baba und Sindbad

Rund 30 Mitglieder waren der Einladung zu einer exklusiven Sonderführung mit Kuratorin Dr. Mona Stocker durch die Ausstellung „Max Slevogt – Ali Baba und Sindbad“ gefolgt und erkundeten gemeinsam einen Teil der „Schatztruhe“, die das Saarlandmuseum in seinen grafischen und druckgrafischen Beständen vereint.



*Dr. Mona Stocker, die Leiterin der grafischen Sammlung des Saarlandmuseums, stellte den „Schatz“ aus der Sammlung vor: Ein Album mit 15 Zeichnungen zum Sindbad-Märchen, das Slevogt 1929 persönlich für seinen Verleger Cassirer zusammenstellte*

Um 1900 entdeckte Max Slevogt die Märchen aus 1001 Nacht für sich und verlieh ihren Geschichten und Helden unverwechselbare Gestalt. Mit „Ali Baba und die vierzig Räuber“ (Handzeichnungen, Aquarelle) erschien 1903 das erste von ihm illustrierte Buch, 1908 folgte der Band „Sindbad der Seefahrer“ (Lithografien).

36 Zeichnungen für den ersten Band befinden sich im Besitz der Graphischen Sammlung des Saarlandmuseums. Stilistisch reicht die Palette von einfachen Umrisszeichnungen bis hin zu ausgearbeiteten farbigen Aquarellen. Für den zweiten Märchenband übersetzte Slevogt seine Vorstudien selbst in umdruckfähige Lithographien.

Von den insgesamt 38 Illustrationen besitzt das Saarlandmuseum 18 Motive. Ein wahrer Schatz aus der Sammlung ist ein Album mit 15 Zeichnungen zum Sindbad-Märchen, das Slevogt 1929 persönlich für seinen Verleger Cassirer zusammenstellte.

Bis zum 1. November 2015 ist die Ausstellung im grafischen Kabinett des Saarlandmuseums zu sehen.

G

GLÜCKWÜNSCHE

Die Fördergesellschaft gratuliert:

Frau Ministerin a.D.  
Marianne Granz zur  
Wiederwahl als Präsidentin  
der Seniorenvereinigung  
Europ'age

und

Frau Annegret Leiner zur  
Auszeichnung mit dem  
Albert-Weisgerber-Preis  
für Bildende Kunst der  
Stadt St. Ingbert

M

NEUE MITGLIEDER

Herr Rudi Berhard  
Frau Sabine Boettcher  
Familie Steffi und  
Helmut Huber  
Herr Albert Klaus  
Familie Anna Maria und  
Dr. Heiner Klein  
Familie Regine und  
Dr. Bernd Laufs  
Familie Christel und  
Dr. Hans Günther Reitz

**T**  
TERMIN E

Veranstaltungen für Mitglieder:

**Mittwoch, 9. Sept. 2015**  
18.00 Uhr  
Sonderführung „Meisterwerke der Moderne und der Gegenwart“ mit Dr. Kathrin Elvers-Švamberk Saarlandmuseum, Moderne Galerie

**Donnerstag, 1. Oktober 2015**  
18.00 Uhr  
Preview der Ausstellung „Franz Gertsch“ mit Direktor Dr. Roland Mönig Saarlandmuseum, Moderne Galerie

**Samstag, 10. Oktober 2015**  
Tagesfahrt nach Baden-Baden / Andreas Gursky

**Mittwoch, 28. Oktober 2015**  
Dialogische Führung: Dr. Roland Mönig im Gespräch mit Prof. Dr. Diether Breitenbach und Hajo Hoffmann (Mit-Autoren des Buches „Ich sehe was, was Du nicht siehst“)

Unsere Reisen vom 17. bis 24. Okt. 2015 ins Friaul – Julisch Venetien und vom 11. bis 15. Nov. 2015 zur Biennale Venedig mit Direktor Dr. Roland Mönig sind ausgebucht

Bitte benutzen Sie bei Besuchen der Modernen Galerie das Parkhaus am Theater!

Mit freundlicher Unterstützung von



Tagesfahrt: Samstag, 10. Oktober 2015

Museum Frieder Burda, Baden-Baden

Besuch der Ausstellung „Andreas Gursky“

Das Museum Frieder Burda in Baden-Baden zeigt ab dem 3. Oktober 2015 einen der bedeutendsten zeitgenössischen Künstler: den Düsseldorfer Fotografen Andreas Gursky (geb. 1955 in Leipzig). Sachlich und präzise fängt er die Brennpunkte der modernen Lebenswelten und der globalen Realität ein. Jede Gesamtkomposition ist ein technisches und bildnerisches Meisterwerk und längst im kollektiven Bildgedächtnis der Kunstwelt eingeschrieben.

Die digitale Bildbearbeitung und das extreme Großformat sind neben der dezidierten Farbfotografie seine charakteristischen Ausdrucksmittel. Gurskys Werke sind dabei auch immer bildhaft gewordene Zeugen seiner über Jahrzehnte fortgesetzten Reisen um die Erde. Hinter seinen Bildern verbirgt sich somit auch eine imaginäre Landkarte, die die Routen des Künstlers nachzeichnet. Kaum ein Künstler unserer Zeit hat eine derartig konsequente Reisetätigkeit verfolgt, und es erweist sich zunehmend, dass Gursky schon immer eine genaue Schilderung der Welt, ihrer Konstruktion und Verfassung, im Auge

hatte. Immer sind seine Bilder Reflexionen über die äußere und die innere Erscheinung der Welt. Die augenscheinliche Schönheit und Perfektion seiner Bilder täuscht, verbirgt sich doch erst hinter ihnen, sozusagen nach einer ersten Inaugenscheinnahme, der reiche Gedankenraum des Gezeigten. Von antiken Stätten über aktuelle Schauplätze gesellschaftlicher und politischer Brennpunkte bis hin zu fiktiv arrangierten Phantasiewelten: Stets erweisen sich Andreas Gurskys Bilder als subtile Betrachtungen über den Zustand unserer globalisierten Welt.

Nach dem Besuch der Ausstellung begeben wir uns am Nachmittag während eines geführten Rundganges „auf die Spuren großer Musiker durch Baden-Baden“. Wir beschließen den Tag mit einem gemeinsamen Abendessen im Restaurant „Klauss“ in Dossenheim sur Zinsel.

Die ausführliche Reisebeschreibung finden Sie auch im Internet unter [www.gfsk-sb.de](http://www.gfsk-sb.de). Gerne erteilen wir nähere Auskünfte unter Tel. (06841) 105 391.



Andreas Gursky, Paris, Montparnasse, 1993, © Andreas Gursky

Museumsshop im Saarlandmuseum

Der von der Fördergesellschaft im Saarlandmuseum betriebene Museumsshop wird von ehrenamtlich tätigen Damen geführt. Durch ihren selbstlosen Arbeitseinsatz im Verkauf der Waren erwirtschaften sie jährlich einen Überschuss, der dem Museum für Ankäufe zur Verfügung gestellt wird.

Angeboten werden eine große Auswahl an Katalogen und Bildbänden zu aktuellen Ausstellungen und zu Künstlern, die in der ständigen Sammlung gezeigt werden. Postkarten, Kunstdrucke, Schmuck, Glasobjekte und Spielzeuge für Kinder und Erwachsene ergänzen das Angebot.

Das Saarlandmuseum hat zu den aktuellen Ausstellungen in der Modernen Galerie vier neue Cahiers aufgelegt: „Otto Steinert“, „Oskar Schlemmer - Blaue Frauengruppe“,

Max Slevogt - Ali Baba und die vierzig Räuber“ und „Monika von Boch“. Diese sind zum Preis von je 8,90 Euro (Boch/Schlemmer) bzw. 9,90 Euro (Slevogt/Steinert) im Museumsshop zu erwerben.



Hildegard Schiffler, ehrenamtliche Shopdame, mit den neuen Cahiers des Saarlandmuseums

Herausgeber:  
Gesellschaft zur Förderung des Saarländischen Kulturbesitzes e.V.  
Karlsbergstraße 99  
66424 Homburg  
Tel: 06841 – 105-391  
Fax: 06841 – 105-648  
E-Mail:  
[schwarz@gfsk-online.de](mailto:schwarz@gfsk-online.de)  
[www.gfsk-sb.de](http://www.gfsk-sb.de)  
[www.artclub-sb.de](http://www.artclub-sb.de)  
[www.kulturbesitz.de](http://www.kulturbesitz.de)

Redaktion:  
Dr. Elke Schwarz

Autoren:  
Dr. Elke Schwarz  
Stiftung Saarländischer Kulturbesitz

Bildnachweise:  
artclub: S. 2  
Gesellschaft zur Förderung des Saarländischen Kulturbesitzes e.V.: S. 3, S. 4  
Stiftung Saarländischer Kulturbesitz: S. 1

Herstellung:  
Krüger Druck+Verlag  
[www.kdv.de](http://www.kdv.de)